

Rechtsanwalt Dr. Carl-Wendelin Neubert, Berlin*

„Schwanensee“

| | |
|--------------------|--|
| THEMATIK | Polizei- und Ordnungsrecht, Fortsetzungsfeststellungsklage, Identitätsfeststellung, Störerauswahl, Gefahrbegriff |
| SCHWIERIGKEITSGRAD | Mittel – umfangreich |
| BEARBEITUNGSZEIT | 2 Stunden |
| HILFSMITTEL | Gesetzestexte |

■ SACHVERHALT

Das einst pittoreske Ufer des Schwanensees im Berliner Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf hat sich in den letzten Jahren nach polizeilichen Erkenntnissen zu einem Treffpunkt von Drogendealern verwandelt, die sich abends häufig auf einem am Ufer gelegenen Spielplatz treffen. Tagsüber herrscht auf dem Spielplatz reges Treiben von Kindern und jungen Familien. Abends und nachts werden im Umfeld des Schwanensees und auch am Spielplatz im Zusammenhang des Drogenhandels regelmäßig Raubdelikte und gefährliche Körperverletzungen begangen – sowohl unter den Drogendealern als auch gegenüber Passanten.

Deshalb patrouillieren jeden Abend Polizeistreifen rund um den Schwanensee. An diesem Abend verrichten Polizistin Olga Odette und Polizist Rico Rotbart dort ihren Dienst. Als sie in die Nähe des Spielplatzes kommen, sehen sie dort Siegfried (S) und Benno (B).

Siegfried und Benno sitzen – so wie jeden Abend – auf einer Wippe auf dem Spielplatz. Sie rauchen aus Siegfrieds gläserner Shisha, die Siegfried von zuhause mitgebracht hat. Benno gerät vor Wut über die Ungerechtigkeit der Welt in Rage. Er ergreift die gläserne Shisha und zertrümmert sie auf der Wippe, woraufhin die Shisha in zahlreiche Scherben zerbricht, die neben der Wippe im Sand des Spielplatzes liegen bleiben.

Als die Polizisten Odette und Rotbart sich dem Spielplatz nähern, ergreift Benno die Flucht. Siegfried bleibt stehen. Polizistin Odette erklärt, dass sie auf der Suche nach Drogendealern sind, und fragt Siegfried, ob er irgendetwas beobachtet habe. Siegfried schweigt.

Polizistin Odette fordert daraufhin Siegfried auf, sich auszuweisen. Siegfried zeigt ihr widerwillig seinen Personalausweis. Odette erläutert Siegfried nun, dass die Scherben von seiner Shisha nicht im Spielplatzsand liegen bleiben dürfen, und befiehlt ihm, die Scherben aufzukehren. Dafür händigt sie Siegfried zwei Plastikhandschuhe, einen Greifarm und ein Kehrblech aus. Wutschnaubend beseitigt Siegfried die Glasscherben. Daraufhin lässt Odette Siegfried von dannen ziehen.

Siegfried findet, alle gegen ihn ergriffenen polizeilichen Maßnahmen seien rechtswidrig gewesen. Da er mit Benno jeden Abend am Spielplatz „abhängt“, befürchtet Siegfried, in Zukunft wieder von der Polizei „angegangen“ zu werden. Siegfried will sich zudem vorbehalten, später Schadensersatzansprüche wegen des polizeilichen Verhaltens geltend zu machen. Außerdem müsse man doch was machen können, wenn die Polizei einfach so komme, in seine Grundrechte eingreife und dann „wieder verschwinde“. Siegfried meint ferner, die Polizei könne ihn am „Schwani“ nicht einfach so nach seinem Ausweis fragen. Zudem sei er

* Der Verfasser ist Mitgründer der juristischen Lernplattform „Jurafuchs“ und Lehrbeauftragter an der BSP Business & Law School. Eine abgewandelte Fassung dieser Klausur hat der Verfasser an der BSP Business & Law School im Rahmen seiner Vorlesung zum Besonderen Verwaltungsrecht im Wintersemester 2023/2024 gestellt.

gar nicht verantwortlich gewesen für die Scherben, vielmehr hätte die Polizei Benno dazu verpflichten müssen, den Mist aufzusammeln. Auch habe die Polizei seine Gesundheit gefährdet, als sie ihm aufgetragen hat, die scharfen Scherben aufzuheben.

Siegfried geht am nächsten Morgen zu seiner Anwältin Odile König, die für ihn noch am gleichen Tag Klagen zum Verwaltungsgericht Berlin erhebt.

Bearbeitervermerk: Siegfried wendet sich gegen sämtliche Maßnahmen der Polizisten. Haben die Klagen von Siegfried (S) Aussicht auf Erfolg?

Die Polizei Berlin hat für den gesamten Uferstreifen des Schwanensees und den umliegenden Bereich eine umschreibende Bezeichnung nach § 21 IV 1 ASOG Bln (Allgemeines Sicherheits- und Ordnungsgesetz Berlin) veröffentlicht. Der Schwanensee in Berlin ist Fiktion.